

Feuerwehrbedarfsplan (Version 2)



retten-löschen-bergen-schützen



GEMEINDE



Vörstetten

verabschiedet durch Beschluss
des Gemeinderats vom 23. Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

Pkt.	Inhalt	Seite
1.	Einleitung	3
1.1	Rechtsgrundlagen	4
2.	Gemeindestruktur	5
2.1	Allgemeine Informationen	5
2.2	Verkehrswege	6
2.3	Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung	7/8
2.4	Besondere Gefährdungen	8
2.5	Löschwasserversorgung	8
3.	Feuerwehrstruktur	9
3.1	Feuerwehrangehörige	9
3.1.1	Angaben zu Feuerwehrangehörigen der aktiven Abteilung	9
3.2	Feuerwehrfahrzeuge – in Gemeindefeuerwehr vorhanden	9
3.3	Nachbarschaftshilfen durch die Feuerwehr in den angrenzenden Gemeinden	10
3.4	Zuständige Feuerwehren mit überörtlichem Einsatzbereich/Gerät	10
3.5	Einsatzstatistiken	11
3.6	Feuerwehrgerätehaus	12
3.7	Funk- und Kommunikationstechnik	12
4.	Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr	13
4.1	Werktags von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr – Tagesverfügbarkeit	13
4.2	Werktags von 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen	13
4.3	Drehleitereinsatz	14
5.	Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos	14
5.1	Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung	14
5.2	Technische Hilfeleistung	15
5.3	Gefahrstoffeinsätze	15
5.4	Strahlenschutzeinsätze	15
5.5	Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz	15
6.	Fahrzeugkonzeption Zusammenfassung	15
7.	Schlussworte und Beschluss	16

1. Einleitung

Die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Vörstetten wurde im Jahre 1938 gegründet. Die FFW stellt in Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde die Hilfe bei Bränden, Naturereignissen und Unglücksfällen im Gemeindegebiet Vörstetten, sowie bei Bedarf ergänzend in den Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes sicher. Nach dem Feuerwehrgesetz des Landes Baden-Württemberg (FwG) hat die Gemeinde eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr auszurüsten und zu unterhalten. Dies zu konkretisieren und fachlich umzusetzen ist Inhalt und Aufgabe des vorliegenden Feuerwehrbedarfsplans.

Der Feuerwehrbedarfsplan

- Zeigt Risiken durch Bebauung, Verkehrswege und Gewerbe innerhalb der Gemeinde auf (Gefährdungsanalyse),
- trifft Aussagen zu Organisationen, Struktur, Ausstattung und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr,
- Nimmt einen Soll- und Ist-Vergleich hinsichtlich der Aufgabenerfüllung vor,
- zeigt auf, welche Maßnahmen zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr ergriffen werden müssen und
- dient als Kommunikations- und Planungsgrundlage für die Gemeindeverwaltung und die Feuerwehr.

Der nunmehr der Gemeinde zur Beschlussfassung vorgelegte Feuerwehrbedarfsplan stellt lediglich eine Momentaufnahme der aktuellen Ist-Situation dar.

Er muss deshalb – bedingt durch die Entwicklung der Gemeinde – alle 5 Jahre fortgeschrieben werden.

1.1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Tätigkeit der Feuerwehr ist das Feuerwehrgesetz (FwG) des Landes Baden-Württemberg. Hieraus leiten sich einerseits die Aufgabengebiete, andererseits auch die Anforderungen an Ausstattung und Ausbildung der Feuerwehr ab.

§ 1 FwG definiert die Feuerwehr wie folgt:

„Die Feuerwehr ist eine gemeinnützige, der Nächsten Hilfe dienende Einrichtung der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit.“

Aus § 3 FwG ergeben sich die Aufgaben der Gemeinde:

„(1) Jede Gemeinde hat auf ihre Kosten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr mit geordnetem Lösch- und Rettungswesen aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Sie trägt auch die Kosten der Aus- und Fortbildung und der Einsätze, soweit nichts anderes bestimmt wird.

(2) Die Gemeinden haben ferner für die erforderlichen Feuerwehrgeräte, Feuerlöschanlagen, Feuermelde- und Alarmeinrichtungen und die ständige Bereithaltung von Löschwasservorräten und sonstigen Feuerlöschmitteln ... Sorge zu tragen.“

Die Aufgaben der Feuerwehr sind in § 2 FwG geregelt.

„(1) Die Feuerwehr hat bei Schadenfeuer (Bränden) und öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unglücksfälle und dergleichen verursacht sind, Hilfe zu leisten und den einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen. Im Übrigen hat die Feuerwehr zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen technische Hilfe zu leisten.

(2) Die Feuerwehr kann auch bei anderen Notlagen zur Hilfeleistung für Menschen und Tiere und zur Hilfeleistung für Schiffe herangezogen, und mit Maßnahmen der Brandverhütung, insbesondere mit dem Feuersicherheitsdienst in Theatern, Versammlungen, Ausstellungen und auf Märkten beauftragt werden.“

Die Aufgaben gliedern sich in Kann- und Pflichtaufgaben.

Die weitere Aufgabenverteilung, sowie die Rechte und Pflichten Einzelner und der Funktionsträger ergeben sich aus den weiteren Bestimmungen des Feuerwehrgesetzes und der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Vörstetten.

2. Gemeindestruktur

2.1 Allgemeine Informationen

Einwohnerzahl:	Stand: 21.12.2016	3.057
Ortsteile:	Vörstetten	2.930
	Schupfholz	127
Fläche, gesamt:	789 ha	
Fläche, bebaut:	44 ha	
hiervon		
Wohngebiet:	38 ha	
Gewerbegebiet:	6 ha	
Waldgebiet:	158 ha	
Landwirtschaftliche Fläche:	522 ha	
Wasserfläche	10 ha	

2.2 Verkehrswege:

Land-/Kreisstraße:	Denzlingen Gk	
	K 5131 + L 112	0,6 Km ~ 1 Min.
	Gundelfingen Gk	
	K 5131	1,3 Km ~ 2 Min.
	Schupfholz Ortsschild	
	K 5131	2,2 Km ~ 3 Min.
	Reute (Ober-) Gk	
	K 5131 + K 5141	2,3 Km ~ 3 Min.
	Holzhausen Gk	
	K 5131 + K 4920	3,3 Km ~ 4 Min.
Reute (Unter-) Gk		
K 5131 + K 5141	3,3 Km ~ 4 min.	
Erdwall Autobahn A5		
K 5131 + K 5141	4,8 Km ~ 7 Min.	
	(zw. Reute u. A5)	
	Ausgangspunkt = Rettungszentrum	
	Gg. = Gemarkungsgrenze	
	x Min. = ca. Zeiten ab Ausrücken	
	3 Min. = ~ Ausrückzeit	
Bundesautobahn:	A5, ca. 1,5 km	
DB-Strecke (Länge ca.):	NbS Güterverkehr parallel zu A5: 0,8 km	
RVf - Strecke Bus (Länge ca.):	Linien 200, 201, 202, 203, 204, Gesamt 5,5 km	
Gewässer (Länge ca.):	Mühlbach	4,5 Km
	Schobbach	3,8 Km
	Taubenbach	0,8 Km
	Glotter	2,2 Km
See (Fläche ca.):	Baggersee	31.200 m ²
	Siegel Privat See Schupfholz	16.750 m ²

2.3 Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

Gewerbe- / Industriebetriebe
ohne besondere Gefahren:

ca. 50 Kleinbetriebe verschiedenster Art
Beisp. Elektronik, Maler, Blechner, Schlosser,
Metzger. Teilw. sind die Betriebe mit Aufzug.
Einige Musterhäuser (Platz, Schwabenhaus)

Gewerbe- / Industriebetriebe
mit besonderen Gefahren:

- Bolz GmbH, Breisacherstr. 20,
nahe Bebauung, Holzlager hohe Brandlast
- Hegemann GmbH, Grubstr. 15-17,
Industrieelektronik. Mehrstöckiges Gebäude
- Einkaufsmarkt Treff 3000 inkl. Überbauung mit
9 doppelstöckigen Wohnungen
- Ritter groß Backbetrieb mit Cafe

Schule:

Grundschule, 114 Schüler, Viehweidweg 1
Kernzeitbetreuung, 60 Kinder

Kindergärten:

„Wirbelwind“ Alemannenstraße 17, 82 Kinder
„Sonnenwinkel“ Tiefburgweg 1, 62 Kinder
„Die kleinen Strolche“ Mattenstr.4,9 Kleinkinder

Weiler (Ortsteil):

Schupfholz, Entfernung 2,2 km, 127 Einwohner

Aussiedlerhöfe / abgelegene Gebäude:

- Leimenstoll Gemüsekultur (Maschinenhalle,
Kühlräume), Entf. 0,6 Km
- Nock Aussiedlerhof (Landwirtschaft,
Gemüse, großer Geflügelhof), Entf. 2,2 km
- Mooswaldhof (Pferdehaltung), Entf. 2 km
- Kleine König (Gemüseanbau), Entf. 2,5 km
- Familie Siegel, Kaiserstuhlstr. 26, Entf. 2,7 Km
- Familie Bierer, Kaiserstuhlstr. 28, Entf. 3,3 Km

„Sonstige Gebäude“ nach § 38 LBO:

Grundschule / Heinz Ritter Halle, Entf. 0,8 Km
VFR Vereinsheim, Entf. 0,9 Km
Katholisches Gemeindehaus, Entf. 0,6 Km
Evangelisches Gemeindehaus, Entf. 0,3 Km
Geplant: Anlage für pflegebedürftige, sowie
Wohn-/Begegnungsstätte für ältere
Menschen. Entf. 0,2 Km

Tiefgaragen:

Im Brühl 4 und 6, Im Grub 1-5,
Mühlenstraße 6-10 und 7 sowie 7a
Freiburgerstraße 55, Breisacherstraße 26

2.3 Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

Versammlungsstätten:	Heinz Ritter Halle, 450 Personen
Gasthäuser:	Sonne, Löwen, Landgasthaus, Laterne
Vereinsheime:	Fußballverein, Tennisverein, Reitverein
Kirchliche Einrichtungen:	Evangelische Kirche, Marchstraße 1 Evangelisches Gemeindehaus, Pfarrstraße 1 Katholische Kirche, Im Brühl 10 Katholisches Gemeindehaus, Im Brühl 10 Liebenzeller Gemeinde, Mühlenstr. 3
Historische Gebäude / Kulturstätten:	Alamannen-Museum, Denzlingerstr. 24 Ausgrabungen des 4./5. Jahrhundert n.Ch. Historische Gebäude (Scheune usw.) Bäckerei-Museum, Am Mühlbach 4 Walter Leimenstoll Ca. 70 Fachwerkhäuser im Ortskern, und in Schupfholz

2.4 Besondere Gefährdungen

Überschwemmungsgefährdete Gebiete	Reutacker, Riedmatten, Talstraße/ Ortsmitte
Erdbebenzone	1
Einflugbereich von Flughäfen	Basel - Mulhouse / Freiburg

2.5 Löschwasserversorgung

durch Trinkwasserversorgung gemäß DVGW 405	99 %
durch Brunnen	1 %
durch Zisternen/Löschteiche	nicht vorhanden
durch Entnahmestellen offenes Gewässer (zusätzlich je nach Gebiet)	

3. Feuerwehrstruktur

3.1 Feuerwehrangehörige (Stand 31.12.2016)

insgesamt:	72
davon in der	
Aktiver Abteilung:	40
Jugendfeuerwehr:	12
Seniorenabteilung:	20

3.1.1 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Aktiven Abteilung

Feuerwehrangehörige „Aktive“:	40
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	10
Zugführer / Gruppenführer:	6/5
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	0/2
Maschinisten mit Führerschein Klasse C	17
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	05
Atemschutzgeräteträger:	23
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	04
Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr	14
Montag – Freitag von 17.00 bis 7.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	20

3.2 Feuerwehrfahrzeuge – in Gemeindefeuerwehr vorhanden

Löschfahrzeuge:	LF 20/16 Allrad, Gruppenbesatzung (9), 2300L Wasser LF8 Straße, Gruppenbesatzung (9), ohne Wasser
Sonstige Fahrzeuge:	MTW Straße, Gruppenbesatzung (8)

3.3 Nachbarschaftshilfe durch die Feuerwehren in den direkt angrenzenden Nachbargemeinden:

Gemeinde:	Denzlingen
Feuerwehrfahrzeuge:	HLF 20 Straße, LF 16/12 Allrad, DLK 23/12, RW1 Unimog, ELW1
Durchschnittliche Anfahrzeit:	8 Minuten, 5 km
Gemeinde:	Reute
Feuerwehrfahrzeuge:	LF 10/6 Allrad, TLF 16/24 Allrad, MTW
Durchschnittliche Anfahrzeit:	8 Minuten, 5 km

3.4 Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich/Gerät

Hubrettungsfahrzeug:

Denzlingen	DLK 23/12	ca. 08 Min.
------------	-----------	-------------

Gefahrstoffzug:

Emmendingen	GW-G	ca. 20 Min.
-------------	------	-------------

Teningen	GW-G	ca. 25 Min.
----------	------	-------------

Strahlenschutzzug:

Emmendingen	GW-Strahlenschutz	ca. 20 Min.
-------------	-------------------	-------------

Technische Hilfeleistung:

Denzlingen	RW1	ca. 08 Min.
------------	-----	-------------

Emmendingen	RW1, VRW, 1GW-T	ca. 20 Min.
-------------	-----------------	-------------

Waldkirch	RW1, GW-T	ca. 20 Min.
-----------	-----------	-------------

Löschwasserförderung:

Glottertal	SW 2000	ca. 20 Min.
------------	---------	-------------

Sexau	LF-16TS (2000 Meter B)	ca. 20 Min.
-------	------------------------	-------------

Waldkirch	GW-T	ca. 20 Min.
-----------	------	-------------

Atemschutzeinheit: Zusammenarbeit mit Denzlingen und Reute

Führungseinheit: In Kats. Fällen der Führungsstab Lkr. Emdg.

3.5 Einsatzstatistik

In der folgenden Tabelle sind die Einsätze der letzten 6 Jahre zusammengefasst.

Zu berücksichtigen ist, dass bei Großschadenslagen durch Unwetter, Hochwasser usw. in der Statistik lediglich als ein Einsatz gezählt wurden, um Verzerrungen in den Einsatzarten zu vermeiden. Daraus resultieren die teilweise geringen Einsatzzahlen.

Einsatzstatistik 2011-2016										
Jahr		Gesamtanzahl		Im Gemeindebereich		Im Rahmen von Überlandhilfe		Bemerkungen: zusätzlich		
				In %		Anzahl	In %			
2011		18		18		100	0	0	7 x Wassernot	
2012		22		22		100	0	0	6 x Wassernot	
2013		34		34		100	0	0	22 x Wassernot	
2014		21		21		100	0	0	3 x überfl. Fahrb.	
2015		15		12		80	3	20	Dzlg. Wassernot	
2016		28		26		93	2	7	15 x Wassernot	
davon sind										
Brandeinsätze		Technische Hilfeleistung		Tiere und Insekten		Fehlalarme		Sonstige		
Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	
3	16,7	13	72,2	1	5,6	1	5,6	0	0	
7	31,8	14	63,6	0	0	1	4,5	0	0	
2	5,9	32	94,1	0	0	0	0	0	0	
4	19,0	16	76,2	0	0	1	4,8	0	0	
7	46,7	4	26,7	0	0	4	26,7	0	0	
3	10,7	24	85,7	0	0	1	3,6	0	0	

3.6 Feuerwehrgerätehaus

Dieses befindet sich in Zentraler Lage, in der Breisacherstraße 6.

Das Gerätehaus wurde 2007/2008 als kompletter Neubau erstellt, und 2008 von der Feuerwehr bezogen.

Das Gerätehaus grenzt direkt an die DRK Unterkunft des Ortsvereins Vörstetten an.

Die Räumlichkeiten bestehen aus: 3 Fahrzeugstellplätzen, Technikraum, Werkstatt, Umkleideraum, Unterrichtsraum, Büro und Funkraum, Küche.

Gemeinsam mit dem DRK genutzt werden: Treppenhaus, Damen- und Herren-Toiletten, Dusche, Lagerraum und Parkplätze.

3.7 Funk- und Kommunikationstechnik

Die Feuerwehr hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben folgende Funkgeräte:

- 2-Meter Bereich, Kanal 56, Handsprechfunkgeräte, 16 Stück
- 4-Meter Bereich, Kanal 468, Fahrzeugfunkgeräte, 3 Stück mit FMS
- Evtl. soll ab dem Jahre 2017/2018 die Umstellung auf Digitalfunk beginnen. In diesem Zuge sollen alle 4-Meter Funkgeräte ausgetauscht werden. Zusätzlich soll dann ein Fest eingebautes Funkgerät in den Büro- und Funkraum installiert werden. Des Weiteren soll ein Handsprechfunkgerät beschafft werden, welches ermöglichen soll mit der Leitstelle zu kommunizieren.

4. Bewertung der Leistungsfähigkeit der FFW Vörstetten

Personelle Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für 1. und 2. Gruppe erfüllt?
--

4.1 Werktags von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr - Tagesverfügbarkeit

Hinweis: Ab Alarmstichwort „**Zimmerbrand**“, wird parallel zur örtlichen Wehr die Stützpunktfeuerwehr **Denzlingen** alarmiert.

Ab Alarmstichwort „**Wohnungs- und Gebäudebrand**“, wird parallel zur örtlichen Wehr die Stützpunktfeuerwehr **Denzlingen** und die Feuerwehr **Reute** alarmiert.

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/2/3 zu 100 % in zwei vorhandenen Einsätzen in 2015
Mannschaftsstärke: 1/8/9 zu 100 % in zwei vorhandenen Einsätzen in 2015
mit Löschfahrzeug: LF 20/16 Florian Vörstetten 44 und LF 8 Florian Vörstetten 41
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 zu 100% in zwei vorhandenen Einsätzen in 2015
mit Mannschaftstransportwagen: MTW Florian Vörstetten 19

4.2 Werktags von 17:00 Uhr bis 7:00 Uhr – sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/2/3 in 100 Prozent der Einsätze in 2015 erreicht
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze in 2015 erreicht
mit Löschfahrzeug: LF 20/16 Florian Vörstetten 44 und LF 8 Florian Vörstetten 41
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze in 2015 erreicht
mit Mannschaftstransportwagen: MTW Florian Vörstetten 19

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden**, wird im Einsatzfall vom Einsatzleiter, über die Integrierte Rettungsleitstelle, die Stützpunkt-Feuerwehr Denzlingen, und wenn Notwendig die Feuerwehr Reute alarmiert.

Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für den Drehleitereinsatz erfüllt?

4.3 Drehleitereinsatz

In der Gemeinde Vörstetten gibt es keine „sonstige Gebäude“ bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss.

Aufgrund der dadurch bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Gemeinde Denzlingen mit einer Anfahrzeit von ca. 8 Minuten, wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

5. Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ fordern eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die „Einsatzstatistik“ und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen „Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung“.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

5.1 Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ besteht aus folgenden Fahrzeugen:

LF 20/16	1/8/ <u>9</u>	2300 Liter Wasser, 6 x ATS, Geräte, Lüfter, Schiebleiter
LF 8	1/8/ <u>9</u>	kein Wasser, 4 x ATS, Geräte, Lüfter, Steckleiter
MTW	1/7/ <u>8</u>	Mannschafts-, Material- und Gerätetransport

Mit diesen Löschfahrzeugen, dem MTW, sowie in Erforderlichen Fällen, auch der Drehleiter der Feuerwehr Denzlingen, kann der notwendige Grundschutz in der Gemeinde sichergestellt werden.

Brandeinsätze, die den Einsatzwert dieser Fahrzeuge übersteigen, sind zwar nicht auszuschließen aber mit so geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass eine Beschaffung weiterer Fahrzeuge unverhältnismäßig ist. Im Einsatzfall werden die Feuerwehren der Nachbargemeinden alarmiert.

5.2 Technische Hilfeleistung:

Die Gemeinde verfügt über keine Straßen mit erhöhtem Unfallrisiko.

Eine besondere Ausstattung ist daher nicht notwendig.

Zur Durchführung der Ersteinsatzmaßnahmen und Technischer Hilfeleistung geringen Umfangs verfügt die Feuerwehr auf folgenden Fahrzeugen über eine entsprechende Ausstattung: LF 20/16

Bei Technischer Hilfeleistung größeren Umfangs wird alarmiert:

Denzlingen HLF 20 und RW 1 ca. 8 Min.

5.3 Gefahrstoffeinsätze:

Die Wahrscheinlichkeit von Gefahrstoffeinsätzen ist sehr gering.

Betriebe mit besonderen Gefahren bestehen nicht.

Transportunfälle sind aufgrund der Verkehrsverbindungen ebenfalls sehr unwahrscheinlich, jedoch nicht gänzlich auszuschließen.

Bei Sperrung der A5 durch besondere Umstände wie z.B. Unfälle usw., ist zu bemerken, dass der Durchgangsverkehr stark zunimmt.

Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Denzlingen LF 20 ca. 08 Min.

Emmendingen GW-G ca. 20 Min.

Teningen GW-G ca. 25 Min.

5.4 Strahlenschutzsätze:

Emmendingen GW-Strahlenschutz ca. 20 Min.

5.5 Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz:

Die FFW Vörstetten kann mit ihren Fahrzeugen (siehe Punkt 6.) auch zur Überlandhilfe zu den Nachbargemeinden Denzlingen und Reute zur Unterstützung angefordert werden.

Des Weiteren ist ein Einsatz im Kreisgebiet des Landkreises Emmendingen bei Anforderung durch die integrierte Leitstelle möglich.

6. Fahrzeugkonzeption - Zusammenfassung

Fahrzeug Typ	Baujahr Jahr	Nutzungsdauer Jahre	Beschaffung geplantes Jahr	Durch Fahrzeug Typ
MTW Straße	1993	10	2017*	MTW Straße
LF 20/16 Allrad	2011	20	2031	LF 20 Allrad
LF 8 Straße	1983	20	2022*	LF 10 Straße

* Nutzungsdauer überschritten

7. Schlussworte:

Die Freiwillige Feuerwehr Vörstetten erfüllt damit die drei Bemessungswerte **Eintreffzeit, Einsatzmittel** und **Einsatzstärke** hinsichtlich des Standard Szenarios und ist damit eine leistungsfähige Feuerwehr im Sinne der Hinweise des LFV. Zu beobachten ist die Zahl der Atemschutzgeräteträger, und die Zahl der Einsatzkräfte. Des Weiteren ist die Parallele Alarmierung wochentags zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr, der Freiwilligen Feuerwehr Denzlingen und Reute, bis auf weiteres beizubehalten (siehe Pkt. 4.1).

Durch die konstruktive und enge Zusammenarbeit der Gemeinde und der Feuerwehrführung (Kdt. und Feuerwehr- Ausschuss), ist eine den Ansprüchen der Gemeinde entsprechende Feuerwehr vorhanden.

Jährlich wird zum September hin, ein Wirtschafts- und Bedarfsplan von der FFW erstellt, und mit dem Bürgermeister an die Anforderungen und die Wirtschaftlichkeit angepasst und umgesetzt. Größere Beschaffungen werden rechtzeitig als Bedarf dem Bürgermeister und dem Gemeinderat zur Planung und Umsetzung vorgelegt.

Die Gemeinde informiert die FFW über Veränderungen im Gemeindegebiet, welche die FFW betreffen rechtzeitig, damit sich die FFW entsprechend anpassen kann.

Erstellt durch die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde Vörstetten.

Vörstetten, den 23. Januar 2017

Sergio Capobianco, Kommandant

Vörstetten, den 23. Januar 2017

Lars Brügner, Bürgermeister

Befürwortet durch den Kreisbrandmeister
Emmendingen, den 23. Januar 2017

Jörg Berger, Kreisbrandmeister

Dieser Feuerwehrbedarfsplan ist alle 5 Jahre, oder bei Bedarf, zu überarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am 23. Januar 2017 beschlossen.

Vörstetten, den 23. Januar 2017

Lars Brügner, Bürgermeister